

Stundenthemen

1. Griechisch HA
2. Verschlusslösungsarten – zeitliche Aspekte der Konsonantenartikulation
 - a. bei generellen stimmhaft-stimmlos Oppositionen
 - b. bei nicht-generellen stimmhaft-stimmlos Oppositionen
 - c. bei Affrikaten
 - d. im Kontext von Lateralen und Nasalen
3. Transkriptionübung zur fließenden Rede in Deutsch

2. Verschlusslösungsarten

(a) Generelle stimmhaft-stimmlos Oppositionen

- Das **Timing** zwischen glottaler und supraglottaler Geste legt fest, ob ein Plosiv stimmhaft, stimmlos nicht aspiriert oder stimmlos post-aspiriert ist.
- Stimmhaft [b]: Glottis während oralem Verschluss geschlossen, Stimmlippen schwingen
- Stimmlos nicht aspirierte [p]: Glottis schließt sich während der oralen Verschlusslösung und ist zu Beginn der oralen Verschlusslösung geschlossen; VOT 0-20 ms.
- Stimmlos aspiriert [p^h]: Glottis schließt sich erst zu Beginn der oralen Verschlusslösung; VOT > 20 ms im Deutschen.
- **Phonologisch** unterscheidet das Deutsche stimmhafte und stimmlose Plosive.
- **Phonetisch** handelt es sich bei den prävokalischen Plosiven um stimmlos aspirierte und stimmlos nicht aspirierte Produktionen (vgl. [Audiobeispiele](#) *Kantonesisch* und *Deutsch* unter *vot.pdf*).
- Die stimmlos nicht aspirierten Plosive werden **phonologisch** als stimmhaft klassifiziert, weil sie in initialer (prävokalischer) Position teilweise stimmhaft realisiert sein können und zwischen Vokalen durchgehend stimmhaft realisiert werden.
- Im Französischen wird die phonologische Opposition in initialer Position auch phonetisch als solche realisiert ([Audiobeispiele](#) vgl. *Französisch* und *Deutsch* unter *vot.pdf*).
- Die Aspiration bei stimmlosen Plosiven kann man spüren, wenn man den Handrücken etwa auf Kinnhöhe vor den Mund hält, während man das Wort spricht.

- *Vergleichen Sie die Fortisplosive*
 - These (stark) Sitte (schwach)
 - Pass (stark) Spaß (unaspiriert)
- *Regeln fürs Deutsche*
 - Plosive werden im absoluten Anlaut in betonten Silben aspiriert.
 - Sie werden im Anlaut unbetonter Silben nicht aspiriert oder nur schwach.
 - Sie werden im Silbenanlaut nach Frikativen nicht aspiriert.

(b) Nicht-generelle stimmhaft-stimmlos Oppositionen

- Auch hier ist das **Timing** zwischen glottaler und supraglottaler Geste für die Unterscheidung der zwei distinktiven Kategorien: *stimmhaft post-aspiriert* und *stimmlos präaspiriert* verantwortlich.
- Stimmhaft aspiriert [b^h]: Die Glottis ist während des *oralem* Verschlusses geschlossen. Kurz nach oder kurz vor der *oralen* Verschlusslösung kommt es zu einer *laryngalen* Entstimmungsgeste (Glottis öffnet sich kurz). Die Verschlussphase ist entsprechend stimmhaft und der nachfolgende Vokal behaucht.
- Stimmlos präaspiriert [h^p]: Die Glottis öffnet sich schon vor Erreichen des oralen Verschlusses, was zu einer Behauchung des vorangehenden Vokals führt.

[Audiobeispiele](#) *multi-voice.pdf* (*stimmhaft aspiriert*):

Hindi: 4-facher Kontrast zwischen stimmhaft, stimmlos unaspiriert, stimmlos aspiriert und stimmhaft aspiriert.

Sindhi: 5-facher Kontrast zwischen stimmhaft, stimmlos unaspiriert, stimmlos aspiriert, stimmhaft aspiriert, stimmhaft implosiv (ingressiv)

Thai: 3-facher Kontrast wie im Deutschen (Thai als Beispiel für eine Sprache, die bei den stimmhaften Plosiven nur zwei AS kontrastiert; hat aerodynamische Gründe und entspricht dem universellen Phänomen, dass wenn bei den stimmhaften Plosiven ein Kontrast fehlt, dann der velare.)

Koreanisch: 3-facher Kontrast: stimmhaft, stimmlos aspiriert lenis, stimmlos aspiriert fortis (gehört zu den Phonationstypen) Die *koreanischen fortis Plosive* entstehen durch eine erhöhte Vokalisspannung und stellen eine Vorstufe zu creaky voice dar (dazu mehr in der nächsten Stunde).

[Audiobeispiele icelandic.pdf](#) (stimmlos prä-aspiriert)

Isländisch: prä-aspirierte Plosive können nur postvokalisch auftreten!

Beachten Sie: Isländisch kontrastiert auch Lautdauern, daher findet sich folgender Kontrast medial: stimmlos prä-aspiriert, stimmlos kurz + aspiriert (leicht) und stimmlos lang + unaspiriert.

(c) Affrikate

- Plosiv geht in einen homorganen Frikativ über: Deutsche Beispiele: [ts] *Zug*, [ks] *Hexe*, [pf] *Pfote*, Englisch [tʃ] *church* [dʒ] *job*
- Der Unterschied zwischen Affrikaten und affrizierten Plosiven ist die Dauer. Laminal Produktionen tendieren wegen der größeren Kontaktfläche zwischen AO und AS zur Affrizierung (vgl. Ewe, Temne)

(d) Kontextuell bedingte Verschlusslösungsarten

In fließender Rede kann der **lautliche Kontext** die Verschlusslösungsart determinieren.

- **Explosionsverlust**: Folgen zwei homorgane (in fließender Rede auch heterogane) Plosive aufeinander, dann verliert der erste Plosiv seine Explosionsphase.

Diakritikum [ʰ]

Beispiel: hatʰ das apʰ bʰɛli:n glaupʰ pe:tə

- **Nasale Verschlusslösung**: Plosive werden (nach Schwa-Elision) vor einem homorganen Nasalkonsonanten nasal (nicht oral) gelöst.

Die Verschlussphase des Plosivs wird durch Senkung des Velums beendet. Da auf diese Weise zum homorganen Nasal übergeleitet wird, wird die Sprengung mit [ʰ] transkribiert.

Bei Endsilbenassimilation (siehe Beispiel) wird die nasale Sprengung meist nicht transkribiert.

Beispiele: hatʰⁿ hatⁿ

- **Laterale Verschlusslösung:**

Stehen /t/ oder /d/ vor /l/, so werden sie (nach Schwa-Elision) lateral gesprengt.

Die laterale Sprengung wird durch [^l] angezeigt.

Die Zungenspitze hält bei der lateralen Sprengung den Kontakt zu den Alveolen.
Lediglich der Zungenrand löst sich beim Übergang vom [t] bzw. [d] zum [l].

Beispiele: hand^lʊŋ handʊŋ

[Audiobeispiele](#) zu den Verschlusslösungsarten im Deutschen (Rues et al.)

3. Transkription fließende Rede Deutsch

Stimmhaftigkeit, progressive Assimilation von Stimmhaftigkeit

Transkribieren Sie die folgenden Wörter und Äußerungen breit und entsprechend der besprochenen Konventionen:

keine R-Varianten außer r-Vokalisierung

Unterscheidung zwischen velarem und palatalem Frikativ

Beachtung der s-Aussprache im Deutschen

Beachtung von Auslautverhärtung bei Plosiven und Frikativen

lange gespannte Vokale mit Doppelpunkt

Schwa-Elisionen und regressive Assimilation der AS und des AM transkribieren

progressive Assimilationen transkribieren